

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 804

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Johannes de Erfordia, Tabula iuris
utriusque, pars I

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Nachschlagewerk, Theologie, Kirchenrecht, Weltliches
Recht

ÄUBERES

Entstehungsort: Südwestdeutschland (?)

Entstehungszeit: 3. Viertel 15. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Bl. 1a (Vorsatzbl.) Wappenschild in Rosstirn-Form, Wappenbild: Dreiberg, darüber Buchstabe F (ähnlich WZIS DE5580-Codgraec170_I; Edward HEAWOOD, Watermarks, Hilversum 1950, S. 122, Nr. 2616; vgl. auch Charles-Moise BRIQUET, Les Filigranes, Bd. 3, S. 599, online unter: <https://briquet-online.at/11938>, abgerufen 21. 1. 2022);

Bl. 2a und S. 697*/698* (älteres Vorsatz des 15. Jhs.) Reichsapfel mit griechischem Kreuz, Kugel mit Dreieck (ähnlich WZIS DE6300-PO-161873), vgl. auch Pal. lat. 805, Bl. 3a und 248–252* sowie Hinterspiegel;

S. 5/6–695/696 Turm mit Wulst und drei Zinnen in zwei Varianten (ähnlich WZIS DE2910-PO-100555).

Umfang: 3, 348, 1

Format (Blattgröße): 30,6 × 21 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + I^{3a} + 29 VI^{695/696} + (I-1)^{697*/698*}. Bl. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 697*/698* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl. Das Doppelbl. 2a–3a dürfte ein älteres Vorsatz gewesen sein, das Wasserzeichen deutet auf eine Datierung in die 2. H. des 15. Jhs. An einigen Stellen sind jeweils in der Lagenmitte Falzverstärkungen aus beschriftetem Pergament zu erkennen, z. B. 2av/3ar: ... *habent et duas hyemes scilicet sole existente in primis punctis Cancrri et Capricorni vel ...*. Die Stelle findet sich in: Johannes de Sacrobosco, Tractatus de sphaera (vgl.: Johannes de Sacro Bosco, Sphaera mundi, hrsg. von Petrus Bonus Advogarius, Venedig, Adam von Rottweil, um 1478 [GW M14621], 11v). Die Fragmente zeigen durchgehend eine Bastarda des 14. Jhs., weitere Texte sind nicht identifizierbar.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Neuzeitliche Tintenpaginierung, Rom 17. Jh.? (I–696). Die Bezeichnung ungezählter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–3a, 697*–698*).

Textreklamanten zumeist angeschnitten oder durch Beschnitt entfallen.

Zustand: Die älteren Vorsatzbll. und die letzten Bll. des Buchblocks (2a–3a, 691–696) weisen Rostflecken auf, die von den Befestigungen von Schließenbändern und Schließenrasten stammen dürften. Die jüngeren Vorsatzbll. (1a, 697*/698*) und die Spiegelbll. zeigen im unteren Bereich Wasserränder. Pergamentüberzug der Einbanddecken etwas berieben.

Schriftraum: 22,6 × 15 cm

Spaltenanzahl: 2

Zeilenanzahl: 40–42

Schriftart: Bastarda cursiva

Angaben zu Schrift / Schreibern: Bastarda cursiva einer Hand, die auch die Rubriken und Seitentitel schrieb. Der zugehörige zweite Bd., Pal. lat. 805, dürfte von der selben Hand stammen.

Layout: Textblock- und Spaltenbegrenzungen mit einem stumpfen Metallstift gezogen (bis einschließlich S. 696). Rubriziert. Die roten Unterstreichungen der angeführten Autoren wohl weitestgehend durch den Rubrikator. Weitere rot-violette Unterstreichungen wurden nachträglich ausgeführt (z. B. S. 1ab). Lemmata als laufende Seitentitel. 2zeilige rote Lombarden zu den Lemmata. Aussparungen für 6-7zeilige Initialen zu den Buchstabenabschnitten (nicht ausgeführt).

Buchschmuck: -

Nachträge und Benutzungsspuren: Am Kopf der ersten Seite zwei Zeilen Text mit schwarzer, opaker Tinte überstrichen. Dort rechts außen: 1478^o (Jahreszahl?). Möglicherweise wurde hier ein Besitz- oder Schenkungseintrag unleserlich gemacht (vgl. Pal. lat. 805).

Einband: Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden, oben altes Signaturschild der BAV, Kupferstichkartusche mit roter Schrift: 804. Darunter Rückenbeschriftung: *Dictionarium ab A. ad L. seu tabula doctorum*. Darunter in blauem Farbstift: *Pal.* Unten das blaue Signaturschild der BAV. Rücken im oberen Bereich und am Fuß mit einigen Wurmlöchern. Kapital mit farbigen Seidenfäden umwickelt (braun-gelb). SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 851, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Wasserzeichen und Erscheinungsbild der Hs. deuten auf eine Entstehung im 3. Viertel des 15. Jhs. Auf welchem Weg sie in die Bibliotheca Palatina gelangte, ist unklar. 1623 mit dieser in die Vatikanische Bibliothek verbracht. 2ar C. 166/743, entsprechend im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 45r: 743 *Repertorium in jure canonico fol. C. 166.*). 2ar ältere Signaturen der Vaticana: .36. (gestrichen), darunter: 427. 1ar aktuelle Signatur. Besitzstempel der BAV: 1ra, 249va.

Besonderheiten: Bildet zusammen mit Pal. lat. 805 ein Werk in zwei Bänden (Pal. lat. 804: A – I; Pal. lat. 805: L – V).

Literatur: STEVENSON, S. 286

INHALT

S. 1a–678b Johannes de Erfordia, Tabula iuris utriusque, pars I

Text 1 S. 1a–678b

Verfasser: Johannes de Erfordia

Titel: Tabula iuris utriusque, pars I

Angaben zum Inhalt: Lemmabereich A–I (Aaron – Iustitia dei). >... *semper in fine auctori. Aaron, abbas, abbatissa, Abel*<. Überschrift und Anfang der Rubrik mit schwarzer Tinte überstrichen. *Aaron. Quod jubet Aaron in aures demi ab auribus uxorum et*

filiarum [vgl. Ex 32,2] ... – ... *iusticia dei cogitanda est sed post perpetracionem misericordia. Require: adolescencia. Ergo sequitur de L. in alio volumine. Labor ocium etc.* Enzyklopädie der wichtigsten Namen und Materien sowohl des kanonischen wie des römischen Rechts in alphabetischer Ordnung. Zu jedem Lemma werden nach der Worterklärung die Quellen angegeben. Der zugehörige zweite Teil des Werkes (Labor bis Voluntas) liegt in Pal. lat. 805 vor (siehe dort). Zum Autor, dem Franziskaner Johannes Erfordensis sowie zum Werk siehe: Norbert BRIESKORN/ Volker HONEMANN, Johannes von Erfurt, in: VL 4, Sp. 583-589, v. a. Sp. 587f.; Geoffrey L. BURSILL-HALL, A Census of Medieval Latin Grammatical Manuscripts, Stuttgart 1981, S. 211, Nr. 223.4; Valens HEYNCK, Studien zu Johannes von Erfurt, in: Franziskanische Studien 40 (1958), S. 329-360, S. 330; Bertrand KURTSCHIED, Die Tabula utriusque iuris des Johannes von Erfurt, in: Franziskanische Studien 1 (1914), S. 269–290; Ludger MEIER, Die Barfüßerschule zu Erfurt, Münster in Westfalen 1958, S. 11f., 42f., 61, 65-66, 69 u. ö.; MOHAN, Initia, S. 2; Bert ROEST, Franciscan Literature of Religious Instruction before the Council of Trent, Leiden 2004, S. 325f.; Johannes Karl SCHLAGETER, Franziskanische Theologie des Mittelalters in der Saxonia, in: Geschichte der Sächsischen Franziskaner-Provinz, hrsg. von Volker HONEMANN, Bd. 1, Paderborn 2015, S. 415-520, S. 452-454; STEGMÜLLER RB, Nr. 4461.

Incipit: S. 1a Aaron. *Quod jubet Aaron in aures demi ab auribus uxorum ...*

Explicit: S. 678b *iusticia dei cogitanda est sed post perpetracionem misericordia.*

Edition / Textausgabe: -

S. 679–696 leer

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 19.01.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html